



IMPULSE FÜR DIE REGIONALENTWICKLUNG IN SACHSEN

Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen im Freistaat Sachsen
Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung 2021



Übergabe des Bootshauses 1. Segelclub Partwitzer See



Wasserwanderrastplatz am Geierswalder See

> 2021 IM ÜBERBLICK	4
> BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN	6
> BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN	10
> AUSBLICK	15

LMBV
Projekträger des Freistaates Sachsen

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Sächsisches Oberbergamt



2021 IM ÜBERBLICK

Prozess zur Prioritätenfestlegung

Auf Grund der angespannten
Budgetsituation waren zahlreiche
Abstimmungen zur Auswahl und
Reduzierung der umfangreichen
Maßnahmepakete in Ost- und West-
sachsen erforderlich.



Dreiweiberner See mit Regattastrecke

Der Freistaat Sachsen verfolgt im Umfeld des stillgelegten Braunkohlenbergbaus eine nachhaltige Entwicklung für verschiedenartige Folgenutzungen an den Tagebaurestseen.

Für Maßnahmen zur Beseitigung struktureller Mängel, zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung und zur Unterstützung der regionalen Entwicklung stellt er deshalb finanzielle Mittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung.

Da weder die eigentlichen Nachnutzungen noch die Schaffung der Voraussetzungen hierfür Aufgabe des zur Sanierung Verpflichteten ist, wird die Braunkohlesanierung im Freistaat Sachsen seit dem Jahr 2003 durch so genannte § 4-Maßnahmen im Rahmen des Verwaltungsabkommens Braunkohlesanierung unterstützt. Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) fungiert hier als Projektträger dieser § 4-Maßnahmen und gleichzeitig als gesetzlich Sanierungsverpflichteter.

Seit 2003 wurden rund 158,9 Mio. € für Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards und zur Gefahrenabwehr im Bereich des Braunkohlealtbergbaus bereitgestellt. Seit dem Beginn der Laufzeit des Verwaltungsabkommens VI Braunkohlesanierung wurden aus den Regionen rund 80 neue Maßnahmen in den § 4 eingebracht, so dass aktuell rund 180 Maßnahmen in unterschiedlichen Ständen bearbeitet werden.

Wie bereits im Jahr 2020 erschwerte die Pandemie die Arbeit aller Beteiligten. Besprechungen mussten digital abgehalten werden, Vor-Ort-Termine konnten nur im kleinsten Kreis stattfinden. Ebenso stellte sich die Budgetsituation durch den Beschluss des Doppelhaushaltes 2021/2022 anders dar, als mit Beginn der Laufzeit des Verwaltungsabkommens VI Braunkohlesanierung angedacht. Zwar konnte der Vergabestopp aufgehoben werden und Maßnahmen entsprechend des Budgets weiter vorangebracht werden, es wurde aber beschlossen, keine neuen Maßnahmevorschläge mehr anzunehmen.

Da abzusehen war und ist, dass die Budgetsituation auch in den kommenden Jahren weiter angespannt sein wird und nicht ausreichende Mittel zur Umsetzung aller Maßnahmen zur Verfügung stehen werden, ist eine Priorisierung der Maßnahmen im Hinblick auf verschiedene Budgetszenarien erfolgt. In Erwartung der Ergebnisse der laufenden Haushaltsverhandlungen zum nächsten Doppelhaushalt wird nach dieser Priorisierung verfahren. Bei der vorgenommenen Priorisierung, auch im Falle des best case, wurde ersichtlich, dass nicht alle der ursprünglich angedachten Maßnahmen überhaupt oder in Teilen realisierbar sein werden, sofern es beim reduzierten Budgetansatz bleibt.

Die Zusammenarbeit des Sächsischen Oberbergamtes und der Bund-Länder-Geschäftsstelle für die Braunkohlesanierung im Projektcontrolling hat sich sehr gut bewährt und wird auch im Zeitraum des nächsten Verwaltungsabkommens von 2023 bis 2027 fortgesetzt.

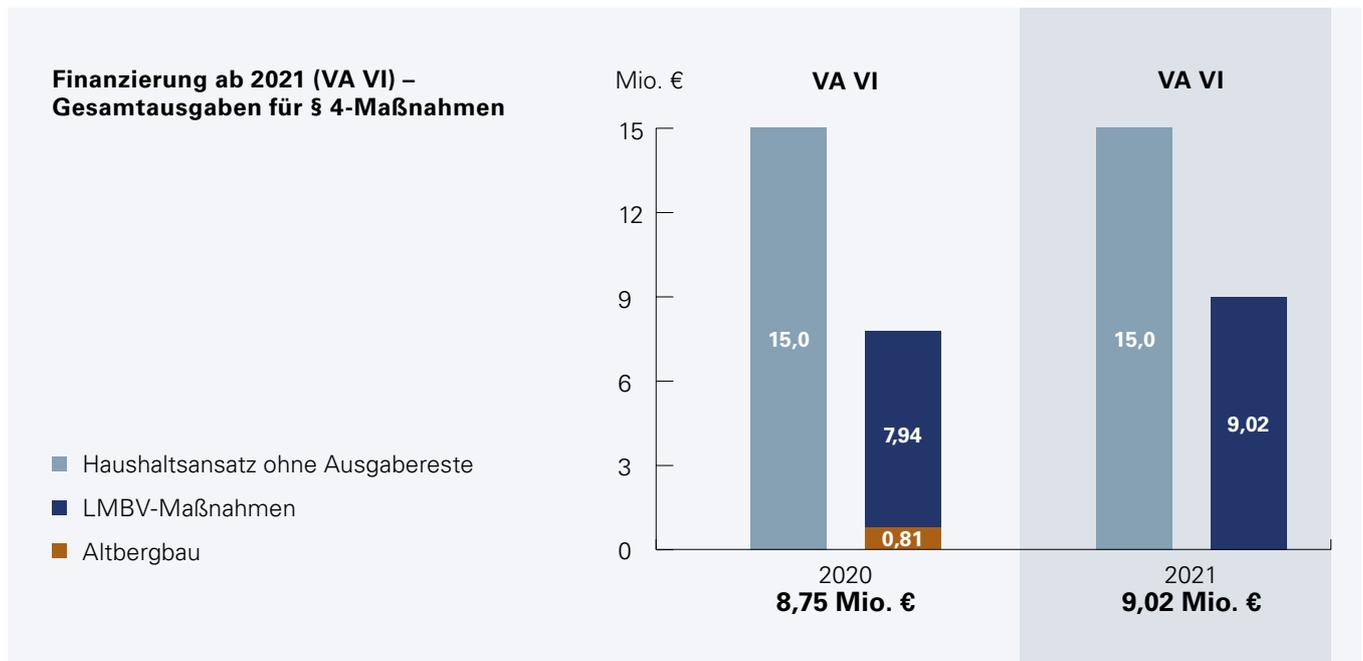
Weitergehende Informationen im Bergbauportal der Sächsischen Staatsregierung:
www.oba.sachsen.de



Knappensee

Finanzierung ab 2021 (VA VI)

Das Jahr 2021 war gekennzeichnet von der Ausreichung eines stark reduzierten Budgets gegenüber den Vorjahren. Damit verbunden waren weitere notwendige Priorisierungen in den Eckpunktepapieren durch die § 4-Arbeitsgruppenmitglieder.



Anzahl der §4-Maßnahmen nach Revieren

Jahr	2020		2021	
	Mitteldeutschland/Westsachsen		Lausitz/Ostsachsen	
Maßnahmen LMBV	37	34	65	64
<i>davon mit 100 Prozent Förderung *</i>	4	4	12	11
Projektsteuerung LMBV	1	1	1	1
Mischfinanzierungen	0	0	0	0
Altbergbau	0	0	0	0

* so genannte Schlüsselmaßnahmen oder Maßnahmen mit anteiliger Vollfinanzierung

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN

REGIONALE EINORDNUNG





BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN MASSNAHMEN 2021

L1



Eröffnung der gemeinsamen Wasserschutzpolizeidienststelle der Länder Sachsen und Brandenburg am 12. August 2021



Neubau des Multifunktionsgebäudes für Hafenmeister und gemeinsame Wasserschutzpolizei

Erweiterung Wasserwanderrastplatz Geierswalder See – 1. Ausbaustufe (Bau und Übergabe Dienststelle Wasserschutzpolizei)

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen

Im Jahr 2021 konnte das Obergeschoss des Multifunktionsgebäudes übergeben werden. Hier befinden sich die Räumlichkeiten für die Dienststelle der Wasserschutzpolizei Sachsen-Brandenburg.

Das neue Gebäude beherbergt außerdem im Erdgeschoss die sanitären Einrichtungen für Camper und Wasserwanderer sowie die Räumlichkeiten für den Hafenmeister.

Am 12. August 2021 eröffneten der Sächsische Staatsminister des Innern, Prof. Dr. Roland Wöllner, und der brandenburgische Minister des Innern und für Kommunales, Michael Stübgen, die neue gemeinsame Wasserschutzpolizeidienststelle der beiden Länder Sachsen und Brandenburg. Damit kann die länderübergreifende Kooperation im Lausitzer Seenland für einen reibungslosen Schiffs- und Sportbootverkehr deutlich verbessert werden.

Vorrangige Aufgaben der Wasserschutzpolizei sind insbesondere alle Maßnahmen zur Beseitigung von Verkehrsstörungen, aber auch die Verkehrsüberwachung zur Gewährleistung der Sicherheit des Schiffsverkehrs sowie Schiffskontrollen in der Berufs- und Freizeitschifffahrt.

L2



Baubereich für die Erweiterung des Wasserwanderrastplatzes Geierswalder See (2. Bauabschnitt)

Erweiterung Wasserwanderrastplatz Geierswalder See – 2. Ausbaustufe (Planung)

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Elsterheide

Mit der Realisierung der 2. Ausbaustufe soll die abschließende Gestaltung des Gesamtareals erfolgen.

Neben der Gestaltung der Außenanlagen mit Wegebefestigungen, Treppen, barrierefreier Rampe sowie der Bepflanzung, der Ausrüstung der bereits vorhandenen Spundwand und der Errichtung des Bootskranes wird in dieser Maßnahme auch die Ertüchtigung der Sliprampe mit Landgang und Begleitsteg umgesetzt.

Der gesamte Ausbau erfolgt behindertengerecht. Durch den Einbau von Rampen wird die Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht.



Caravanstellplatz am Geierswalder See

Schaffung der Infrastruktur für den 1. Segelclub Partwitzer See Bootshaus (Bau und Übergabe)

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: 1. Segelclub Partwitzer See e.V.

Am 10. Juli 2021 erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe für das Bootshaus am Partwitzer See durch die LMBV an den 1. Segelclub Partwitzer See e.V. Damit konnte eine weitere Etappe der Übersiedelung des Vereins vom Knappensee an den Partwitzer See erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem neuen Vereinsdomizil stehen nunmehr eine Bootshalle, Sanitäreinrichtungen, Büro, Küche und ein großer Schulungs- und Gemeinschaftsraum für die Vereinsmitglieder zur Verfügung.

Damit haben sich die Bedingungen für die Nachwuchsarbeit und den Trainings- und Wettkampfbetrieb deutlich verbessert. Parallel beginnen die Planungen für die Steg- und Slipanlage des Vereins.

Ausrüstung zur Seenotrettung/Absicherung Badebetrieb im Lausitzer Seenland – Motorrettungsboot, RWCs, Trailer, Kalan, Rettungsbretter, Schutzausrüstung und Funktechnik

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Lohsa

Der derzeit gültige Ausführungserlass des Freistaates Sachsen vom 13. September 2017 ermöglicht die Finanzierung von „Überwachungseinrichtungen zur Absicherung des Badebetriebes, der Seenotrettung, der Ersten Hilfe und der öffentlichen Sicherheit“, dargestellt im mit Stand 13. April 2018 aktualisierten § 4-Umsetzungsleitfaden. Auf dieser Grundlage wurde die Maßnahme zur Beschaffung eines Motorrettungsbootes inklusive Trailer und Funktechnik im Jahr 2020 umgesetzt. Die Bootstaufe erfolgte am 14. Juli 2020 auf dem Dreieißerner See.

Zur Vervollständigung der technischen Ausrüstung zur Seenotrettung des DRK-Kreisverbandes Bautzen e.V., Wasserwacht Ortsgruppe Hoyerswerda, wurden im Zeitraum von 2021 bis 2022 weitere Rettungsgegenstände wie Rescue Water Crafts (RWCs) mit dazugehörigem Trailer sowie einem Kalan (Schlauchboot für Flachwasserrettungseinsätze), zwei Rettungsbrettern, persönlicher Schutzausrüstung und Funktechnik beschafft. Die Übergabe und Abnahme erfolgte am 01. Juli 2022.

Ziel der Maßnahmen war die Aufwertung der bereits vorhandenen touristischen Infrastruktur durch die rettungstechnische Absicherung des Sport- und Freizeitbootsverkehrs sowie des Badebetriebes der größeren (z. B. Partwitzer See, Geierswalder See – Einsatz Motorrettungsboot) und kleineren Seen (z. B. Dreieißerner See, Silbersee, Scheibe See – Einsatz RWCs). Als Partner konnte der DRK-Kreisverband Bautzen e.V., Wasserwacht Ortsgruppe Hoyerswerda, gewonnen werden.

L3



Bootshaus des 1. Segelclubs Partwitzer See

L4



Motorrettungsboot am Dreieißerner See

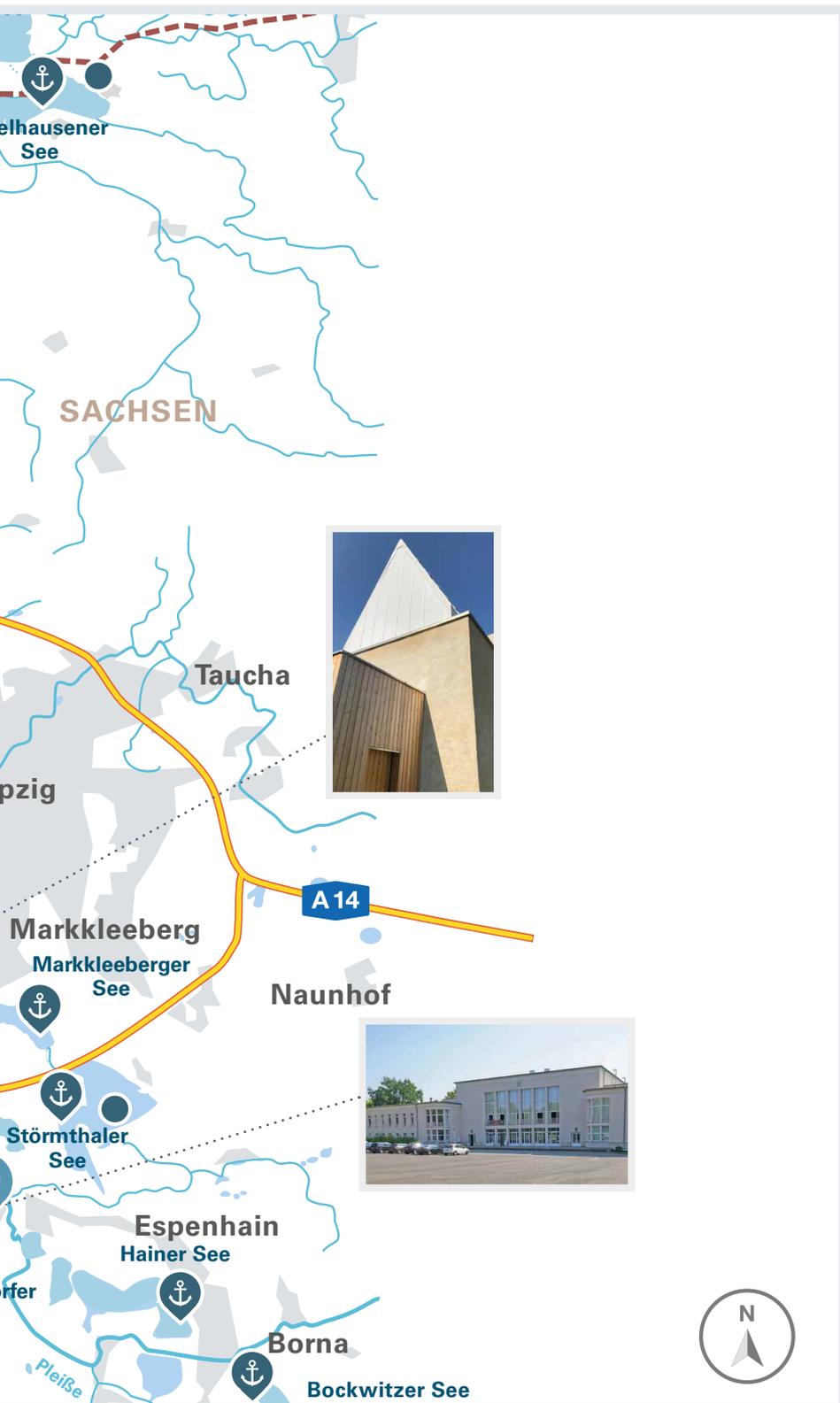


Übergabe von Rescue Water Crafts (RWCs) an den DRK-Kreisverband Bautzen e.V. am 1. Juli 2022

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN

REGIONALE EINORDNUNG





Arbeitsschwerpunkte 2021 in Westsachsen

-  Kulturhaus Böhlen
1./2. Bauabschnitt (Planung)
-  Errichtung Aussichtsturm Stöntzsch
(Planung)
-  Anbindung Schauvelrad Gerbisdorf
(Fertigstellung)
-  Überwachungs- und Servicestation
Kap Zwenkau (Planung)
-  Von der Kirchruiene Zöbigker 1942
zur Fahrradkirche 2024 (Planung)

-
-  Weitere § 4-Maßnahmen
 -  Maßnahmen in Vorbereitung der
Schiffbarmachung/Gemeingebrauch
an folgenden Seen:
 - Seelhausener See
 - Zwochauer See
 - Schladitzer See
 - Cospudener See
 - Markkleeberger See
 - Störmthaler See
 - Zwenkauer See
 - Hainer See
 - Bockwitzer See

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN MASSNAHMEN 2021



M1

Kulturhaus Böhlen 1./2. Bauabschnitt (Planung)

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Böhlen

Das Kulturhaus Böhlen wurde 1952 als „Kulturpalast“ und eines der größten Häuser seiner Art in der DDR errichtet. Jahrzehntlang prägte das Kulturhaus Böhlen als kulturelles Zentrum das Leben der Bergleute im Südraum von Leipzig und ist ein wichtiges Zeugnis der Architektur und des gesellschaftlichen Lebens in der Bergbauregion.

Das Kulturhaus stellt eines der größten Freizeitzentren im Landkreis Leipzig dar. Als ehemalige betriebseigene Kultureinrichtung ist es auch heute noch ein Bestandteil des kulturellen Lebens im Leipziger Südraum.

Im Rahmen der Gebäudesanierung beinhaltet dies im Einzelnen die vertikale und horizontale Bauwerkstrookenlegung im Bereich des Außenmauerwerks bzw. Fundamentbereiches, die Erneuerung des denkmalgeschützten Sockelputzes, die Sanierung von schadhafte Bereichen infolge Beseitigung von Vernässungen im Innenbereich des Gebäudes, die Erneuerung des Blitzschutzes ab Sockelkante abwärts sowie der Bühneneingangskonstruktion. Diese Maßnahmen sollen im Mai 2022 begonnen und unter Aufrechterhaltung des kompletten Betriebes (Veranstaltungen, Proben, etc.) umgesetzt werden. Mit temporären Einschränkungen ist zu rechnen.

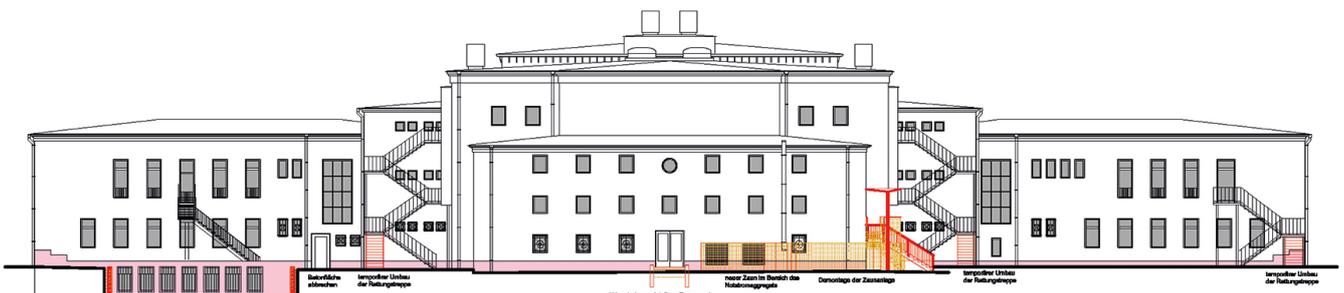
Im zweiten Schritt erfolgt im Rahmen der Umplanung der Außenanlage die Erneuerung der Grundleitungen im Trennsystem (Abwasser- und Regenwasser) einschließlich der Anbindung der jeweiligen Entwässerungsleitungen am Hausgrund, der Einbau von Regenrückhaltungsanlagen zur gedrosselten Ableitung in die Vorflut, die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Gebäude sowie die Erneuerung der Freitreppe am Haupteingang und der Treppenanlagen im Anschlussbereich Park/Leipziger Straße, die Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen im Außenbereich sowie der Außenanlagen einschließlich der Neugestaltung und Erweiterung des Parkplatzbereiches sowie die Befestigung der Zuwegung zum Bühneneingang und der Feuerwehrzufahrt. Die Umsetzung der Maßnahme ist für 2023 geplant.



Historische Ansicht des Kulturhauses Böhlen



Übersichtsplan der geplanten Außenanlagen des Kulturhauses Böhlen



Ansicht der Planung der Rückfassade des Kulturhauses Böhlen



Werbeliner See

Errichtung Aussichtsturm Stöntzsch (Planung)

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Pegau

Im Jahr 2021 wurde die Planung abgeschlossen und die öffentliche Ausschreibung für die Errichtung eines Aussichtsturmes auf der Stöntzcher Höhe bei Pegau gestartet.

Die Ausschreibung beinhaltet alle Leistungen zur Baufeldfreimachung, den Abtrag des Hügels, die Herstellung der Baugruben, die Stand-, Lager- und Verkehrsflächen im Baufeld, die Außenanlagen sowie das Gründungspolster für den Turm.

Des Weiteren wurden alle Stahlbauarbeiten zur Herstellung des Aussichtsturmes sowie die für die Gründung erforderlichen Beton- und Stahlbetonarbeiten, die Erdung des Turmes und die erforderlichen Ausgleichmaßnahmen ausgeschrieben. Dazu gehörten Leistungen zum Freischneiden und Abbruch eines kleinen Gebäudes, den Rückbau eines ehemaligen Gleisschotterbettes sowie Maßnahmen zur Rekultivierung von Grünflächen mit gebietsgleichem Saatgut und Pflanzenmaterial.

Die erheblichen Preisentwicklungen auf Grund der aktuellen Marktsituation führten dazu, dass umfangreiche Abstimmungen mit dem Vorhabenträger und dem Zuwendungsgeber erforderlich wurden. Die Vergabe der Bauleistungen ist für 2022 geplant.

M2



3D-Ansicht des geplanten Aussichtsturms Stöntzsch

Anbindung Schaufelrad Gerbisdorf (Fertigstellung)

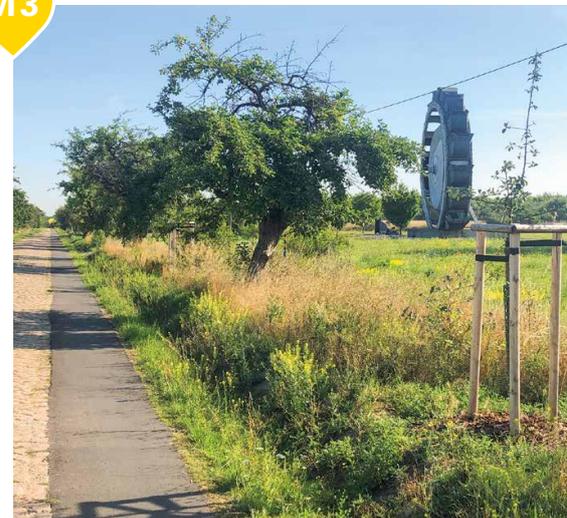
LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Stadt Schkeuditz (Teilprojekträgerschaft)

Nördlich der Ortslage Gerbisdorf wurde als Technisches Denkmal das ehemalige Schaufelrad SRs 6300 am Rand des ehemaligen Gerätemontageplatzes des Tagebaus Delitzsch-Südwest als Zeitzeuge aufgestellt. Die Zufahrt zum Standort besteht aus einer alten und historisch erhaltenswerten Kopfsteinpflasterdecke mit starken Verwerfungen im Querschnitt. Deren Erhalt stand im Vordergrund.

Mit den Bauarbeiten wurde der östliche Randbereich auf einer Breite von einem Meter asphaltiert und damit für Radfahrer für die überregionale Radroute eine erhebliche Aufwertung der Befahrbarkeit und sichere Zufahrt zum Schaufelrad und Rundweg am Werbeliner See realisiert. Die Ausbaulänge betrug 1.820 Meter.

M3



Schaufelrad Gerbisdorf mit erneuertem Randbereich der Zufahrtsstraße

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN MASSNAHMEN 2021



M4

3D-Ansicht der geplanten Überwachungs- und Servicestation Kap Zwenkau

Überwachungs- und Servicestation Kap Zwenkau (Planung)

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Zwenkau (Teilprojektträgerschaft)

Die Planung umfasst den Neubau einer Überwachungs- und Servicestation mit Kiosk, Toiletten, Außen-Duschen und einem Lager für Strandnutzungsgegenstände (kleine Boote, SUP, Liegen, Sonnenschirme). Die Servicestation erstreckt sich von der Straße zum Strand hin und verbindet die Straßenebene über eine Plattform und anschließende Treppe mit dem Strand. Im westlichen Baukörper wird der Kiosk für die allgemeine Strandversorgung untergebracht. Der östliche Baukörper beherbergt die öffentlichen WCs, einen Mehrzweckraum für die temporäre Nutzung durch die Wasserwacht sowie einen Erste-Hilfe-Raum. Über eine weitere Treppe wird die untere Plattform erschlossen. Diese bietet Raum für Außen-Duschen und ein witterungsgeschütztes Lager.

Des Weiteren ist die Schaffung eines begehbaren schwimmenden Pontons als Badeinsel für Badegäste, Verweilbereich und Sprungplattform geplant.



M5

Detailansicht der geplanten Fahrradkirche Zöbiger

Von der Kirchruipe Zöbiger 1942 zur Fahrradkirche 2024 (Planung)

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Kirchengemeinde Markkleeberg (Teilprojektträgerschaft)

Die Kirche Zöbiger wurde bei einem Brand im Jahr 1942 bis auf die Grundmauern zerstört. Aufgrund der drohenden Abaggerung zu DDR-Zeiten war an einen Wiederaufbau nicht zu denken. In den Jahren 2014 bis 2019 wurde die Ruine saniert, bekam nach einem modernen Entwurf ein Dach und einen Anbau mit behindertengerechter WC-Anlage. Im Rahmen der § 4-Maßnahme sind der Aufbau eines neuen Turmes, die Ergänzung durch ein gläsernes Foyer, der Ausbau des Kirchenrohbaus für einen Raum der Stille sowie Maßnahmen zur Taubenvergrämung vorgesehen. Abschließend erfolgt die Gestaltung der Außenanlagen.



AUSBLICK 2022

Auch für das anstehende Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung VII ab 2023 wurde eine Fortsetzung der § 4-Maßnahmen für eine weitere, attraktive Gestaltung der Landschaft nach dem Kohleabbau von allen Beteiligten als erforderlich angesehen. Somit gehören § 4-Maßnahmen zu einem festen Bestandteil in der Förderkulisse des Freistaates Sachsen an den Bergbaufolgeseen.

Da sich die Situation durch neue Förderinstrumente signifikant verändert hat – unter anderem aufgrund des Strukturstärkungsgesetzes und die aktuelle Haushaltslage –, steht die weitere Priorisierung der Maßnahmen im Hinblick auf den gegebenen Budgetumfang im Vordergrund, um eine Umsetzung der realisierbaren Maßnahmen zu gewährleisten.

Die Herausforderungen bestehen fort

Bedingt durch die Pandemie und die geopolitischen Ereignisse steht die Umsetzung der § 4-Maßnahmen weiterhin vor großen Herausforderungen.

HERAUSGEBER

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-
Verwaltungsgesellschaft mbH

Unternehmenskommunikation
Dr. Uwe Steinhuber

Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg

Telefon: +49 3573 - 84 43 02
Telefax: +49 3573 - 84 46 10

www.lmbv.de

Sächsisches Oberbergamt

Kirchgasse 11, 09599 Freiberg

Telefon: +49 3731 372 - 0
Telefax: +49 3731 372 - 1179

www.oba.sachsen.de

REDAKTION

LMBV
Detlef Rohland, Mike Reichel, Claudia Rebohle

Sächsisches Oberbergamt
Holger Heymann, Claudia Domann

GESTALTUNG UND SATZ

agreement werbeagentur GmbH
www.agreement-berlin.de

FOTOS UND GRAFIKEN

Architektur und Ingenieurbüro Mittag + Prax,
LMBV, Christian Bedeschinski, IGB-Ingenieur-
gesellschaft für Bauplanung Leipzig mbH,
Quartier Vier, Steffen Rasche, Sächsisches
Oberbergamt, Schulz und Schulz Architekten

TITELBILD

Blick über den Seelhausener See, 2019

RÜCKSEITE

Knappensee, 2021

